

## **Rennbericht – 24h Zolder vom 30-31 August 2013**

### **Chantals und Michaels Abenteuer auf Porsche**

Alles begann anfangs Jahr als Wolfgang Koepp mir sagte, dass ein Fahrerplatz auf einem Porsche für die 24H Zolder für mich reserviert sei. Das Auto werde vom Belgium Racing von Patric Derdaele gestellt und habe Paddleshift und ABS.

Das klang interessant. Nur wäre ein wenig Training vorher nicht schlecht.

Also hiess es eine Woche vorher nach Zolder fahren und mal ausprobieren. Chantal wollte mitkommen und zuschauen. Nichts da Chantal! Helm und Anzug mitnehmen!

Am Donnerstag sind wir dahin, alles war cool und ich bin ins Auto gestiegen. Die erste Runde fuhr ich langsam um die Reifen zu wärmen und dann in der zweiten Runde ging ich voll in die Bremsen und ab ins Gebüsch! ABS kaputt? Nein - Auto hat kein ABS!!!

Also habe ich weiter getestet und hatte dabei anfangs echt Mühe aber dann ging es immer besser. Nach mir übernahm Chantal den Porsche und fuhr ohne Probleme, smooth und nach 4 Runden gleich schnell wie ich. Shit!!

Am Nachmittag machte ich den obligatorischen Crashtest an der Boxenmauer - fertig getestet für heute... Habe mich super dort eingeführt, war echt gelungen...

Danach habe ich mit Hilfe von Wolfgang Koepp und Patric Derdaele Chantal überredet, auch ohne weitere Testfahrten am 24h Zolder teilzunehmen. Obwohl viel Überzeugungskunst war da nicht nötig.

Das Rennwochenende:

Bereits am Donnerstag herrschte eine super Stimmung. Wir lernten den grossen Teil des Teams MOMO BELGIUM RACING und unsere Mitstreiter auf der #98 Chris Mattheus, Danny De Laet und Jochen Habets kennen

Das erste freie Training verwendete Chris um die neuen Bremsen einzufahren. Im ersten Zeittraining konnte erst ich ein paar Runden fahren und zum Schluss auch noch Chantal ca. 4 Runden. Dann fuhr im Abendquali Jochen raus um die Reifen aufzuwärmen und eine schnelle Qualifikations-Zeit zu fahren. Nach wenigen Runden kam er jedoch wieder in die Box - Getriebe kaputt. Ich sag ja immer Training und Erfahrung werden massiv überschätzt! Um doch die Strecke noch ein wenig besser kennen zu lernen, bekam Chantal von Kenneth eine Führung um die Rennstrecke und erhielt alle nötigen Infos und Tipps zu Ideallinie.

Den freien Freitag hat das Team dann benutzt um die Autos zu zerlegen und mit neuen Getrieben (richtig gelesen, beim 2. Auto musste das Getriebe auch gewechselt werden) wieder aufzubauen. Nach ein bisschen Shopping (muss auch sein) und einem Mittagessen in Hasselt ging es nochmals zurück ins Fahrerlager um den Stand der Vorbereitung zu begutachten. Die #98 wurde nochmals völlig zerlegt, kontrolliert und wieder zusammengesetzt. Später konnte Chantal die Ideallinie noch auf der Play Station einüben, wobei sie noch eine Schulung und viele hilfreiche Tipps von Kuba Giermaziak erhielt. Vielleicht schadet ein bisschen Training ja doch nicht...

Am Samstag dann war entgegen der Wetter-Vorhersage kein Regen. Die Fahrer versammelten sich alle zur Autogrammstunde, welche rege genutzt wurde. Es kamen sehr viele Zuschauer. Wir freuten uns vor allem auch sehr über die bekannten Gesichter von der VLN!



Um 15 Uhr ging es in die Startaufstellung. Alle fahren raus. Alle? Nein, nicht alle! Wir hatten die Boxengassenöffnungszeit um 5 Sekunden überschritten. Das war ein Bild für die Götter. Unsere Gridgirls in der Startaufstellung, unsere Autos vor der Boxenampel. Naja, Aufholen ist eh cooler. Die Fans sind auf der Seite der Pechvögel.

Chantal nutzte die Zeit um einige Streckenposten von Zolder kennen zu lernen und sich schon im Voraus für deren Arbeit und Hilfe zu bedanken. Gleich hier noch ein grosses Dankeschön an alle Streckenmitarbeiter!

Dann kam der Start. Unsere 2 Autos mit den Profis am Steuer sind direkt aus der Boxengasse hinter dem Feld gestartet und haben ordentlich Dampf gemacht. Schnell haben sie die anderen aufgeholt und einen nach dem anderen überholt.

Nach Chris und Danny hat Chantal das Auto übernommen und sich sehr schnell wohl gefühlt (war ja klar). Danach konnte ich mich langsam an das Auto gewöhnen. Alle unsere Zeiten waren gut, so dass wir bald mal auf P4 lagen. Das Schwesterauto war auf P2.

Beide Fahrzeuge hatten kaum Probleme (naja bis auf nicht oder nur teilweise funktionierende Paddleshifts, nur noch 2 Gänge in Fahrzeug 1, kein Auspuff mehr an unserem Fahrzeug, ein Paddleshift mit eigenen Vorstellungen wie in einem Rennen geschaltet werden sollte, etc.). In der zweiten Hälfte des Rennens hatten wir jedenfalls mit Abstand das lauteste Fahrzeug in dem ich je gesessen bin. Der Sound eines Formel1 Wagens ist ein Dreck dagegen!

Dank unseren Profis und kaum Fehler unsererseits konnten wir uns dann auf P3 gesamt vorarbeiten, während das Schwesterauto dank abnormal schnellen Runden von Kenneth und Kuba in der Nacht auf P1 fuhr. Gratulation an alle!

Ganz grossen Dank an unsere Profimitfahrer - Thanks to Chris Mattheus, Danny de Laet and Jochen Habets! Great Drivers and great new friends!

And also a special thank you to Kuba Giermaziak and Kenneth Heyer for the driving lessons.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön an das ganze Team von Belgium Racing und an Patric, dass er uns sein Auto anvertraut hat!

Chantal und Michael

Hofor Racing

02.09.2013